



10,614: Kulturelle Mobilität und Kontakttheorien

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 4

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
10,614,1.00 Kulturelle Mobilität und Kontakttheorien	Deutsch	Sánchez Yvette

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

In diesem Seminar sollen Texte studiert werden, die den Begriff des Kulturkontakts mit seinen Theoremen der Inter- und Transkulturalität vorwiegend über räumliche, dynamische Konzepte und Bilder neu definiert haben. Bewegungsfiguren, zum Beispiel das Pendeln, das Rhizom, die Mangrove, bedienen einen – inzwischen bereits fest etablierten – "spatial turn".

Die Kulturwissenschaften haben in den letzten Jahrzehnten die Idee der Homogenisierung oder der essentialistischen Identität relativiert und Begriffe wie den *dritten Raum* (Homi Bhabha), *Kontaktzonen* als bewegliche Grenzen (Mary Louise Pratt), die *kulturelle Mobilität* (Stephen Greenblatt) oder *Rhizome* (Deleuze/Guattari) geprägt. Phänomene kultureller Mobilität werden traditionell in der Reiseliteratur und im Zusammenhang von Kolonialismus und Migration festgehalten. Inzwischen lösen sich nationale Kulturen aus ihrem Korsett, aber die gesteigerte Mobilität der Lebenswelt erfordert andererseits einen Rückgriff auf klare kulturelle Ressourcen. Trotzdem lassen sich die Szenarien der interkulturellen Begegnung mit Bezug auf eine nationale Kultur nicht mehr adäquat beschreiben. Selbstverständlich werden im Zusammenhang mit dem Kulturkontakt auch verschiedene Begriffe der Grenze und des Übergangs sowie Aspekte der Imagologie zur Sprache kommen, d.h. das Einblenden, die Übertragungen des Eigenen ins Fremde, besonders in Form von stereotypen Kodierungen.

Veranstaltungs-Struktur

Auftaktveranstaltung: Freitag, 26. September 2008, 14-18 Uhr
Blockseminar nach Absprache mit den Teilnehmenden, voraussichtlich gegen Ende der beiden Break-Wochen Anfang November(Fr/Sa).

Die ausgewählten Essays bieten einen Einblick in einen vitalen, immer noch weitgehend neuen, interdisziplinären Diskurs, der gegenwärtig über zahlreiche Forschungsprojekte junger Wissenschaftler epistemologisch weiter entwickelt wird. Wir behandeln die "Klassiker". Zur illustrativen Ergänzung sollen ein paar wenige literarische Werke einer Textanalyse unterzogen werden, wobei ich als Parameter die bikulturellen Zonen der *Latinos* in den USA ausgewählt habe.

Die aktive Mitarbeit der Seminar-TeilnehmerInnen umfasst die **vorbereitende Lektüre** zur gemeinsamen Auslegung der abgegebenen Grundlagentexte und die Leitung eines Gesprächs über einen der Texte im Reader.

In Absprache mit der Dozentin können auch Werke aus der erweiterten Bibliographie (ohne *) ausgewählt werden.

In der **Auftaktveranstaltung** erhalten die TeilnehmerInnen den **Reader** mit einer Auswahl (mit *) von kurzen Ausschnitten aus den genannten zehn theoretischen Essays und drei literarischen Werken in deutscher (teilweise englischer) Sprache, und es wird die Zuteilung der Texte organisiert.

Die Präsentation bedeutet in diesem Seminar **Gesprächsleitung**: Genaue Lektüre eines kulturtheoretischen Aufsatzes aus dem Reader. Vertiefung einzelner Aspekte und Erarbeitung des Kontextes. Mehr eigenständige Reflexion als Reproduktion von Daten. Auf Grund dieser Vorbereitung gezielte Diskussionsanstösse.

Veranstaltungs-Literatur

*Homi Bhabha. *The Location of Culture*. London/New York: Routledge, 1994.

James Clifford. *The Predicament of Culture. Twentieth-Century Ethnography, Literature and Culture and Art*. Cambridge, Mass./London: Harvard University Press, 1988. Oder: *Routes: Travel & Translation in the Late 20th*

Century. Berkeley 1997.

Gilles Deleuze/Félix Guattari. *Rhizome*. Paris: Minuit, 1976.

*Gilles Deleuze. "Rhizom". *Short cuts*. Frankfurt: Zweitausendeins, 2001: 44-73.

*Stephen Greenblatt. "Culture." *Critical Terms for Literary Study*. 2nd ed. Ed. Frank Lentricchia/Thomas McLaughlin. Chicago: U of Chicago P, 1995. 225-232.

*Néstor García Canclini. *Hybrid Cultures. Strategies for Entering and Leaving Modernity*. Minneapolis/London: University of Minnesota Press, 2001. 228-241.

Herrlinghaus, Hermann und Utz Riese (Hrsg.). *Heterotopien der Identität: Literatur in interamerikanischen Kontaktzonen*. Heidelberg: C. Winter, 1999.

*Samuel P. Huntington. "The Hispanic Challenge". *Foreign Policy*. March/April 2004. 30-45.

Wolf Lepenies. "Das Ende der Überheblichkeit". *Die Zeit* Nr. 48, 24.11.1995: 62.

Mignolo, Walter. *Local Histories/Global Designs: Coloniality, Subaltern Knowledges, and Border Thinking*. Princeton UP, 2000.

*Wolfgang Welsch. "Transkulturalität. Zwischen Globalisierung und Partikularisierung". *Interkulturalität. Grundprobleme der Kulturbegegnung*. Mainzer Universitätsgespräche 1998: 45-72.

Kontaktzonen:

*Mary Louise Pratt. *Imperial Eyes: Travel Writing and Transculturation*. London/New York: Routledge, 1992.

Carstarphen, Meta. "Affinity Spaces and Contact Zones: Building Blocks for Intercultural PR Theory" Paper presented at the annual meeting of the International Communication Association, New Orleans Sheraton, New Orleans, LA, May 27, 2004 Online <.PDF>. 2008-06-28
<http://www.allacademic.com/meta/p112786_index.html>

Cartwright, Keith. "Simulacra of the Contact Zone: Representations of El Monte and the Igbo from La Florida" Paper presented at the annual meeting of the American Studies Association, <Not Available>. 2008-06-26 <http://www.allacademic.com/meta/p114262_index.html>

R. Mark Hall/ Mary Rosner. "Pratt and Pratsfalls: Revisioning Contact Zones." *Crossing Borderlands: Composition and Post-Colonial Studies*. Ed. Andrea A. Lunsford and Lahoucine Ouzgane. U Pittsburgh P, 2004. 95-109.

Spatial turn:

Bachmann-Medick, Doris: "*Spatial Turn*". *Doris Bachmann-Medick: Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften (2006)*, 2. Aufl. Reinbek 2007, (rowohlts enzyklopädie 55675), S. 284-328.

*Ottmar Ette. "Wegmarkierung" und "Die Durchquerung der Mangroven". *Literatur in Bewegung*. Weilerswist: Velbrück, 2001: 9-20 und 521-538.

Hans-Jürgen Lüsebrink. "Kulturraumstudien und Interkulturelle Kommunikation". Ansgar Nünning/Vera Nünning (Hrsg.). *Konzepte der Kulturwissenschaften*. Stuttgart: Metzler, 2003: 307-328.

Schlögel, Karl: "Kartenlesen, Augenarbeit. Über die Fälligkeit des spatial turn in den Geschichts- und Kulturwissenschaften". Heinz Dieter Kittsteiner (Hg.): *Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten*. München: Wilhelm Fink Verlag, 2004: 261-283.

Weigel, Sigrid: "Zum 'topographical turn'. Kartographie, Topographie und Raumkonzepte in den Kulturwissenschaften". *KulturPoetik* 2,2 (2002): 151-165.

Lippuner, Roland/Lossau, Julia: "In der Raumfalle. Eine Kritik des spatial turn in den Sozialwissenschaften". Georg Mein/Markus Rieger-Ladich (Hg.): *Soziale Räume und kulturelle Praktiken. Über den strategischen Gebrauch von Medien*. Bielefeld: 2004: 47-64.

Postkoloniale Theorie:

*Stuart Hall. "Wann gab es 'das Postkoloniale'? Denken an der Grenze". Sebastian Conrad/Shalini Randeria (Hrsg.). *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Frankfurt am Main/New York: Campus, 2002: 219-246.

*Edward Said. "Kultur und Identität - Europas Selbstfindung aus der Einverleibung der Welt". *Lettre International* 34, 1996: 21-25.

Gayatri Chakravorty Spivak/Judith Butler. *Who Sings the Nation-State? Language, Politics, Belonging*, dt. Übersetzung *Sprache, Politik, Zugehörigkeit*. Zürich/Berlin: diaphanes, 2007.

Fiktionen:

Daniel Chacón. "Godoy lives". *Lengua Fresca. Latino Writing on the Edge*. Boston/New York: Houghton Mifflin, 2006.

Roberto G. Fernández. *Raining Backwards*. Houston: Arte Publico Press, 1988.

*Carlos Fuentes. "Die gläserne Grenze". Erzählung. Aus dem mexikanischen Spanisch von Ulrich Kunzmann. Hamburg: Hoffmann und Campe, 1998. 211-238.

*Guillermo Gómez-Peña. "Danger Zone: Cultural Relations between Chicanos and Mexicans at the End of the Century". *Herencia. The Anthology of Hispanic Literature of the United States*. Hrsg. Nicolás Kanellos. New York: Oxford University Press, 2002. 626-631.

Salvador Plascencia. *People of Paper*. San Francisco: Mc Sweeney's, 2005.

*Luis Rafael Sánchez. "The Flying Bus". *Herencia. The Anthology of Hispanic Literature of the United States*. Hrsg. Nicolás Kanellos. New York: Oxford University Press, 2002. 631-638.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - aktive Teilnahme (20%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch, Englisch, Spanisch**

Antwortsprache: **Deutsch, Englisch, Spanisch**

Dezentral - Präsentation (einzel) (30%)

Bemerkung: Gesprächsleitung

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch, Englisch, Spanisch**

Antwortsprache: **Deutsch, Englisch, Spanisch**

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (50%)

Bemerkung: ca. 4000 Wörter

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch, Englisch, Spanisch**

Antwortsprache: **Deutsch, Englisch, Spanisch**

Prüfungs-Inhalt

Aus dem Reader mit einer Auswahl von kurzen Ausschnitten aus den genannten zehn kulturtheoretischen Aufsätzen und drei literarischen Werken in deutscher (teilweise englischer) Sprache soll für die Gesprächsleitung/Moderation einer ausgewählt werden und genau gelesen werden. Vertiefung einzelner Aspekte und Erarbeitung des Kontextes. Mehr eigenständige Reflexion als Reproduktion von Daten und *Copy and Paste*-Wissen. Auf Grund dieser Vorbereitung gezielte Diskussionsanstöße. Die anderen SeminarteilnehmerInnen sollten den jeweiligen Ausschnitt im Reader lesen und sich aktiv an der Diskussion beteiligen.

Anschliessend an das Blockseminar soll bis Ende Jahr ein Paper von ca. 4000 Wörtern verfasst werden, dessen Inhalt eine Verbindung schafft zwischen dem Arbeitsmaterial des Seminars (den besprochenen Grundlagentexten) und dem Dissertationsthema.

Für diese Leistungen werden keine Noten vergeben, sondern lediglich die Bestätigung *Passed/Non passed*.

Prüfungs-Literatur

Die im Seminar behandelten Texte aus dem Reader sollten teilweise auch in das Paper einfließen.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. unbedingt den Vorrang hat.

25.04.2013 07:24
gültig für das Herbstsemester 2008
Version 1 vom 26.11.2009